

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 22

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

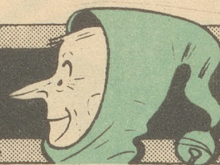
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN

???



Käsbewegung

Lieber Nebi!

Was sagst Du zu dieser Meldung des pdn. (Pressedienst Nation), die in verschiedenen Zeitungen seither erschienen ist!

Die Käselager

pdn. Die Käselager bewegen sich, wie im «Schweizerischen Zentralblatt für Milchwirtschaft» bemerkt wird, in der Höhe des Vorjahres, und da die laufende Winterproduktion einen größeren Umfang annimmt, als diejenige des Winters 1943/44, obschon sie andererseits hinter den Schätzungen zurückbleiben wird, kann auch auf diesem

Noch ist nicht Hochsommer. Und schon bewegen sich die Käselager. Das gefällt mir gar nicht. Selbst die Winterproduktion scheint zu laufen. Hat man sie in der Hitze gelagert! Ich habe Käse, der sich bewegt, nicht gern, mag er sich in welcher Höhe auch immer bewegen.

Der einzige Trost ist, zu wissen, daß die laufende Winterproduktion schließlich hinter den offenbar ausdauernden und schneller laufenden Schätzungen zurückbleiben wird. Aber es ist ein kleiner Trost ...

Freundlich grüßt Dich Dein bekümmerter Erbi.

Lieber Erbi!

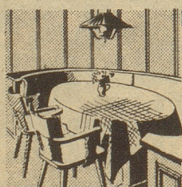
An die Kette mit den Chaiben! Und probier einmal «kusch» zu ihnen zu sagen, zu den sich in Bewegung setzenden lauffreudigen Kerlen. Aber weißt Du, ich fürchte, es wird nichts nützen; heute ist alles «im Aufbruch» und warum soll der Käse nicht auch früher als früher «dynamisch» werden?!

Freundlich grüßt Dich Dein darob ebenfalls bekümmerter Nebi.



Die Sirene

«Aber, am letschte Samschtig vom Monet darf i doch glich no singe?»



NEUES HOTEL

Kirschen

ST. GALLEN

Das modern umgebaute Hotel mit der immer noch vorzüglichen Küche

Maikäferzählmaschine

Lieber Nebi!

Als gewissenhafter Staatsbürger habe ich die belliegende Verfügung der Zentralstelle für Kriegswirtschaft Zürich über das Maikäfersammeln sorgfältig studiert und bitte jetzt um einen guten Rat. Wie Du siehst, heißt es: «Jedem Sammler wird bei der Ablieferung ein Gutschein verabfolgt, auf welchem die Anzahl der gelieferten Maikäfer vermerkt wird. Die Vergütung wird nur für auf Stadtgebiet gesammelte Käfer ausgerichtet. Die Maikäfer sind lebend abzuliefern.» — Da also die abgelieferten Käfer gezählt werden, wird das doch wieder zu einer heillosen Vermehrung unseres Beamtenapparates führen. Man denke doch nur, daß für unsere letzte Volkszählung ein großes Büro mit Rechenmaschinen usw. eingerichtet werden mußte, das schon seit etlichen Jahren mit Hochdruck arbeitet und dabei mit der Zählerei noch nicht fertig ist. Dabei handelte es sich um knappe viereinhalb Millionen Einwohner, die gezählt werden mußten. Wenn sie jetzt die gefangenen Maikäfer zählen, so wird das ja Jahrzehnte dauern, da es doch sicher viel mehr Maikäfer, als Menschen in der Schweiz gibt. Da habe ich mir also gedacht, ich könnte eine Maikäferzählmaschine erfinden und patentieren lassen und damit dem Staat einen großen Dienst erweisen und außerdem den fleißigen Sammlern früher zu ihrem Geld verhelfen, das sie ja sonst womöglich gar nicht zu sehen bekommen, sondern als Forderung an ihre Kinder vererben müssen.

Nun möchte ich wissen, was Du von meiner Idee hältst. Lohnt es sich, die Konstruktion der Maschine richtig durchzuarbeiten, oder glaubst Du, daß Bern mich abweisen wird und alle Mühe vergebens war! Ich habe nämlich den Verdacht, daß diese Maikäferzählung ein Teil des Arbeitsbeschaffungsprogramms des Herrn Zipfel ist und daß deshalb Bern von einer Maikäferzählmaschine nichts wird wissen wollen, weil man eben auf diese Art Arbeit schaffen will.

Die ganze Verordnung plagt mich überhaupt sehr. Ich möchte nicht mit dem Strafrecht in Konflikt kommen. Wie soll ich z.B. beweisen, daß die Käfer, die ich in meiner Strafe zu sammeln gedenke, tatsächlich aus dem Stadtgebiet stammen! An welche Behörde muß ich mich wenden wegen der Geburtsscheine dieser Vögel! Vielleicht an die berühmte Zürcher Fleischbeschau, die kürzlich wegen der Bären und Wildsauern die Zürcher auf die Gefährlichkeit des rohen Fleischgenusses hingewiesen hat!

Ich bitte um Rat und Aufklärung.

Mit freundlichem Gruß!

Dein W. B.

Lieber W. B.!

Ich glaube nicht, daß Du die Maikäferzählmaschine erfinden sollst, nehme vielmehr an, daß die Weisheit unsrer Behörden für alles

vorgesorgt hat, sei es in dem von Dir ange-deuteten Sinne zusätzlicher Arbeitsbeschaffung — das Zählen wird jeweils genau vier Jahre dauern und dann gibt es wieder neue Maikäfer —, sei es, daß, was wir noch nicht wissen, schon Maikäferzähler ausgebildet worden sind, ein neuer Beruf, der starken Zudrang haben wird. Was dagegen den Nachweis der Stadtzugehörigkeit für die Maikäfer betrifft, so brauchen die Maikäferspezialisten, die da auch zum Zählen ausgebildet worden sind, weder Geburts- noch Heimatschein, sondern können die braunen Herrschaften an bestimmten Eigenarten des Baus, des Brummens, der Fühlerbildung genau unterscheiden. Die Zürcher Maikäfer werden durch Züchtung dahin gebracht, daß sie blauweiße Ecken haben, zudem sind sie größer und brummen stärker als andere. Die Basler Maikäfer hinwiederum tragen die Köpfe etwas höher als die andern, die Genfer zeichnen sich durch schnelle und elegante, die Berner durch etwas abgemessene Bewegungen aus, die Thurgauer haben immer noch ein Stückchen von dem letzten Blatt, darauf sie gesessen, in den Pfoten. Da kann man nicht fehl gehen. Was mich interessiert, ist aber der wahrscheinlich häufig vorkommende Fall, wenn einer 237 146 Maikäfer abliefern, die er zu Hause gezählt hat, und der offizielle Maikäferzähler behauptet, es seien nur 237 144. Was dann? Müssen da beide noch einmal nachzählen oder wird die Mitte genommen — kannst Du nicht einmal fragen? Und mir berichten?

Dank und Gruß!

Dein Nebi.

Tadellos im Schnitt

In Preis und Qualität nach wie vor günstig

Extra-Anfertigung gegen mäßigen Mehrpreis

Tuch A.G.

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

30

Liebe auf den ersten Blick

und zwar zweimal: zuerst als Sie ihn sah, und dann, als Sie das wunderbare Schlafzimmer bei Möbel-Pfister entdeckte ...